

Aktiv sein mit Sinn

EHRENAMT BEI DER CARITAS



BARBARA GAAB
Kreisgeschäftsführerin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon seit vielen Jahren wird die Caritas von zwei Säulen getragen: dem ehrenamtlichen Engagement und dem Dienst der Hauptberuflichen.

Die Einsatzfelder unserer Ehrenamtlichen sind sehr vielfältig und orientieren sich „Nah am Nächsten“ am Bedarf der Menschen und den Möglichkeiten vor Ort. Sie sind tätig im Mehrgenerationenhaus, in unseren Kindertagesstätten, in der Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung oder in der Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung. Sie engagieren sich als Ämterlotse, Patengroßeltern oder in der Nachbarschaftshilfe.

Ehrenamt ist wichtig! Das sehen nicht nur wir von der Caritas so. Das Ehrenamt wird auch von staatlicher Seite immer mehr geschätzt und gefördert. Ein sichtbarer Schritt bei uns im Landkreis ist sicher die Einrichtung der Ehrenamtsbörse im Landratsamt. Diese Entwicklung begrüßen wir von der Caritas sehr. Doch warnen wir auch vor einer Gefahr: Der Verlagerung von sozialen Aufgaben auf das Ehrenamt! Bürgerschaftliches Engagement darf keine billige Lösung für soziale Dienstleistungen sein, sondern muss eine fruchtbare Ergänzung bleiben. Was man dabei genauso nicht vergessen darf, ist, dass es Ehrenamt nicht zum Nulltarif gibt.

Aus Erfahrung wissen wir: Ehrenamt ganz ohne hauptamtliche Begleitung funktioniert nicht. Deshalb gibt es in allen Caritas Einrichtungen Hauptamtliche, die Einsatz, Begleitung und Schulung unserer Ehrenamtlichen übernehmen. Und das kostet Geld. Ein Umstand, den die Politik, wenn es um die Förderung des Ehrenamtes geht, unbedingt berücksichtigen muss.

Ihre Barbara Gaab



→ WIR SUCHEN AKTUELL EHRENAMTLICHE FÜR:

- > Musik mit Schulkindergarten- und Hortkindern
 - > Wohnungspaten
 - > Ämterlotsen
- > Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz
- > Unterstützung von Menschen mit psychischer Erkrankung im Alltag und bei der Freizeitgestaltung
- > Freizeitclub für Erwachsene und Jugendclub der Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung
- > Gartenpflege des Erlebnisparkes im Mehrgenerationenhaus
 - > Patenomas und -opas
- > Sprachpaten für Kinder mit Migrationshintergrund aus Hort und Schulkindergarten
- > oder haben Sie noch eine Idee, die Sie gerne umsetzen würden?

INTERESSE?

DANN MELDEN SIE SICH BITTE BEI
SILVIA WILD

TELEFON: (0 81 22) 9 55 94-0



Weil es Spaß macht!



Frau Bumann hilft bei der Betreuung von Menschen mit Demenz, die den Nachmittagstreff der Caritas besuchen.

„Es tut mir einfach gut. Nachdem mein Mann verstorben ist, bin ich nach Erding gezogen. Das Ehrenamt gibt mir eine Aufgabe. Ich fühle mich nicht fremd, sondern dazugehörig.“



Herrmann Gerschlauer ist Patenopa bei einer jungen Familie.

„Da müssen wir net lange reden. Ich bin gerne Patenopa, weil es einfach Spaß macht mit Kindern.“

Seit ihren Anfängen 1946 in der Flüchtlingshilfe in Wartenberg sind Ehrenamtliche in der Caritasarbeit im Landkreis eine wichtige Säule. Zunächst unterstützte die Caritas die Pfarreien in den Sozialkreisen und Seniorenclubs, Besuchsdiensten und später beim Aufbau von kleinen Nachbarschaftshilfen. All das ist heute noch wichtig.

Im Laufe der Jahre sind viele Ehrenamtliche hinzugekommen (aktuell sind es 180), die die Arbeit der Caritaseinrichtungen ganz gezielt unterstützen – zum Beispiel als Brückenzeitenbetreuer, Leseoma im Kindergarten, S-Bahnbegleitung für einen Angstpatienten, bei der Tafel oder oder oder. Aufgaben, Formen und die Zeit, wie man sich ehrenamtlich bei der Caritas engagieren kann, sind sehr vielfältig geworden. Neben der Gemeindec Caritas, die erster Ansprechpartner ist und alles rund um das Thema Ehrenamtliche bündelt gibt es in jeder Einrichtung einen Ansprechpartner, der die Ehrenamtlichen begleitet. Für viele Aufgaben, bietet die Caritas Schulungen an. Zum Beispiel Kurse für Demenzbetreuer oder Ämterlotsen.



Lothar Rimane ist Mitbegründer des neuen Caritas-Werkstattcafes, wo er z. B. ein wackliges Stuhlbein oder eine kaputte Lampe für Menschen repariert, die es selbst nicht können.

„Ich engagiere mich im Werkstattcafe, weil es eine sinnvolle Sache ist. Reparieren statt wegwerfen. Ressourcen schonen und auch an die Kinder denken.“



Roswitha Treib ist Ämterlotsin und unterstützt Bürgerinnen und Bürger z. B. beim Ausfüllen von Hartz IV-Anträgen oder beim Sortieren und Ausfüllen von Insolvenzunterlagen.

„Ich engagiere mich für andere Menschen, weil mir das meine Eltern schon vorgelebt haben. Auch möchte ich aus Dankbarkeit, dass es mir so gut geht, anderen etwas zurückgeben.“

Ehrenamt ein großer Gewinn für die Caritas

Aber es gibt ihn nicht zum Nulltarif



SILVIA WILD

Sie ist im Caritas-Zentrum Erding die Ansprechpartnerin für ehrenamtliches Engagement. Für Ehrenamtliche, die sich engagieren wollen und für Caritasdienste, die sie einsetzen möchten.

Marion Müller-Ranetsberger hat sie für Sie interviewt.

Was für Menschen kommen zu Ihnen mit welchen Anliegen?

Da ist der eine Teil, der sich aus verschiedensten Gründen überhaupt erstmals ehrenamtlich betätigen will. Hier geht es um eine grundsätzliche Beratung, also wo liegen die Interessen, die Begabungen, was will ich einbringen, wie oft oder was motiviert mich. Zu mir kommen auch langjährig tätige Ehrenamtliche aus den Pfarreien, mit denen beispielsweise gemeinsam überlegt wird, wie können wir für die Pfarrei neue Ehrenamtliche gewinnen oder wie können wir uns bei den aktiven Ehrenamtlichen bedanken.

Hat sich das ehrenamtliche Engagement im Vergleich zu früher verändert?

10 Jahre bei der Nachbarschaftshilfe, 40 Jahre Caritas-Sammler – diese Ehrenamtlichen haben wir in unseren Reihen, ob wir das in 30 Jahren immer noch haben, ist fraglich. Ich erlebe es eher so, dass neue Ehrenamtliche mit einer klareren Vorstellung kommen, wie viel Zeit sie einbringen wollen und können, auch in welchem Bereich sie sich einbringen wollen. Es ist ehrlicher-

weise nicht immer einfach jedem individuellen Wunsch zu entsprechen oder genau für die zur Verfügung stehende Zeit was zu finden.

Haben sich die Ehrenamtlichen in ihrer Haltung und Einstellung verändert?

So weit ich das überblicken kann, denke ich schon. Gerade langjährige Ehrenamtliche im sozial-caritativen Bereich (wie Sammler oder Besuchsdienst der Kirchengemeinden) fühlen sich als Christen gesendet für ihren Dienst am Nächsten. Mit diesem Selbstverständnis und Hintergrund kommen heute die wenigsten. Die meisten Leute suchen ganz bewusst ein Ehrenamt, wissen um ihren Wert als Ehrenamtliche und sehen auch, dass ihr Engagement einen persönlichen Gewinn darstellt.

Inwiefern profitieren ehrenamtlich Mitarbeitende und was hat die Caritas davon?

Wir legen großen Wert auf die Qualifizierung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Für bestimmte Bereiche wie Ämterlotsen, Demenzgruppen oder

Brückenzeitenbetreuer bieten wir sogar verpflichtende Kurse an. Regelmäßige Treffen zur Reflexion oder zur Schulung sind Standard. Unsere Wertschätzung für Ehrenamtliche zeigen wir auch beispielsweise durch die Einladung zu einem Dankeschön- oder Oasentag. Ehrenamtliche sammeln neue Erfahrung, stärken ihr Selbstwertgefühl und wissen, dass sie etwas Sinnvolles tun. Die Caritas wiederum, wird bei ihrer professionellen Arbeit unterstützt. Viele Angebote und Projekte könnten in der vorhandenen Form sonst nicht angeboten werden. Ehrenamtliche bringen häufig auch eine andere Sicht mit ein, die letztlich den Klienten zugute kommt.

Besteht hier nicht die Gefahr, dass Ehrenamtliche die Arbeiten übernehmen, die eigentlich Hauptamtliche erledigen sollten, für die aber kein Geld da ist?

Die Herausforderungen für Gesellschaft, Politik und Kirchen, was soziale Belange betrifft, sind riesig und werden weiter wachsen. Ich denke, die Verlockung bei Geldgebern und Politik ist groß, immer mehr auf Ehrenamtliche zu setzen, auch angesichts des Fachkräftemangels. Doch Ehrenamt hat seine Grenzen und kann nur eine gut begleitete Ergänzung für das Hauptamt sein. Für derart komplexe, auch spezifische Problemlagen, wie wir sie heute haben, ist das professionelle Hauptamt unabdingbar. Zumal es ehrenamtliches Engagement nicht zum Nulltarif gibt. Auch hier braucht es gute Begleitung und Unterstützung.

Erding Aktuell



+ Ehrenamtliche Ämterlotsen und Übersetzer beraten und unterstützen beim internationalen Brunch im Mehrgenerationenhaus + Werkstattcafé in Erding im Oktober eröffnet + Die Kinderburg auf Reisen + Runder Tisch Wohnungsnot trägt erste Früchte + Der Erlebnisgarten im MGH schreitet voran + Tages-Zentrum Prisma für Menschen mit psychischer Erkrankung plant Angebote in Dorfen und Taufkirchen + „Ver-rückt; Begegnungen einmal anders“. Die Filmreihe des Katholischen Bildungswerkes in Kooperation mit den Sozialpsychiatrischen Diensten der Caritas will psychische Erkrankungen in unserer Gesellschaft ins Bewusstsein rücken + Immer mehr Pfarreien wollen sich für die Ankunft von Asylbewerbern fit machen und sie beim heimisch-Werden unterstützen. Die Caritas informiert und begleitet zusammen mit erfahrenen Ehrenamtlichen aus dem Landkreis + Zum vierten Mal leuchteten am 15.11. in Erding „Eine Million Sterne“ als Zeichen der Solidarität mit Menschen in Not weltweit und im Landkreis. Heuer kommt der Erlös Kindersoldaten im Kongo und Kindern mit Migrationshintergrund der Caritas Kinderburg in Erding zugute + Gerontopsychiatrischer Dienst: Seniorengruppen verbringen drei Tage im Chiemgau + Ehrenamt im Fokus: Eine neue Reihe des Hallo Erding stellt Ehrenamtliche und ihre Arbeit z. B. bei der Caritas vor + Immer mehr Schulbegleitungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Im September sind es mehr als dreißig + Erfolgreiche Benefizaktionen bei der Tafel Taufkirchen. Ein Konzert und eine Kochaktion unterstützen die Tafel + Integrationskurs der VHS in Taufkirchen gestartet + Immer längere Warteliste in der Insolvenzberatung + Wohnungspaten nehmen ihre Tätigkeit auf + Der PC Kurs für Senioren von Realschülern des Caritas Mehrgenerationenhauses und der Realschule Taufkirchen im Rennen um den Taufkirchener Innovationspreis + Runder Tisch Asyl im Landkreis gegründet + Neu: Beratung zur Wohnraumanpassung und zur Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht im Mehrgenerationenhaus + Caritas bei der Ehrenamtsbörse in Dorfen

MEHR INFOS UNTER WWW.CARITAS-ERDING.DE

FRAUENFRÜHSTÜCK „FRAUENRAUM IN DORFEN“

Jeden ersten Mittwoch im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

INTERNATIONALE FRAUENGRUPPE

„Sport und Gespräch“
Donnerstags 08:30 - 10:00 Uhr
(außer in den Schulferien)
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

GRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE PSYCHISCH KRANKER

(Termine bitte erfragen)
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

GESPRÄCHSGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

- > Erding jeden zweiten Dienstag
im Monat: 19.00 - 21.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0
- > Taufkirchen jeden ersten Freitag
im Monat: 14.30 - 16.30 Uhr
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

FRÜHSTÜCK MIT PFIFF FÜR SENIOREN

Montag: 9.30 - 11.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

SPRECHSTUNDE FÜR SENIOREN UND ANGEHÖRIGE

Isen Dienstag: 17.30 Uhr
Taufkirchen Dienstag: 16.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

NACHMITTAGSTREFF FÜR SENIOREN MIT DEMENZERKRANKUNGEN

Erding Gruppe 1: Mo 14.30 - 16.30 Uhr
Gruppe 2: Di 14.00 - 17.00 Uhr
Dorfen Di 14.00 - 16.00 Uhr
Taufkirchen Fr 14.30 - 16.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

MIT FREU(N)DEN ÄLTER WERDEN IN DORFEN

Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

WERKSTATT CAFE

Jeden zweiten Samstag im Monat
14.00 - 17.00 Uhr
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

FREIZEITCLUB FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Mittwoch: ab 18.30 Uhr
oder Ausflüge am Samstag
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

FREIZEITCLUB FÜR ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Donnerstag: 18.30 - 20.30 Uhr
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

KURSE IN DER KONTAKTSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Yoga, Entspannungsgruppe
„Auszeit für Frauen“, Kreativgruppe
(Termine bitte erfragen)
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

BERATUNG DURCH DEN HOSPIZVEREIN

Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht
im Mehrgenerationenhaus Taufkirchen
08.02, 15.03. u. 12.04. 14.00 - 18.00 Uhr
(vorher bitte anmelden)
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

SENIORENLOTSIN / WOHNRAUMBERATUNG

in Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus
Freitag: 8.30 - 11.30 Uhr
(vorher bitte anmelden)
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

WEIHNACHTSFEIER AN HEILIG ABEND

Für alle, die mit uns feiern wollen.
(vorher bitte anmelden)
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS

FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

Caritas Kinderburg Erding-Klettham

- Grundschulhort
- Schulkindergarten
- Mittagsbetreuung

Rupprechtstraße 2a, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 4 25 05

Mehrgenerationenhaus

- Kindertagesstätte mit
Kindergarten und Hort
- Angebote für Schüler ab
der ersten Klasse
- Elternbereich
- Offener Treff mit Cafe,
Veranstaltungen u. v. m.
- Seniorenangebote

Pfarrweg 1, 84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung

Landshuter Straße 37, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

FÜR ALTE MENSCHEN

Sozialstation

Ambulante Pflege
Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-13

Gerontopsychiatrische Fachkraft

Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

Seniorenangebote im Mehrgenerationenhaus

Telefon: (0 80 84) 25 78-0

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratungsstelle
- Tageszentrum „Prisma“
- Wohnen

Münchener Straße 44, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

AUSSENSTELLE DORFEN

Johannisplatz 10, 84405 Dorfen
Telefon: (0 80 81) 514

IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN

Soziale Beratung

Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

BEI KLEINEM GELDBEUTEL

Gebrauchtwarenmarkt Rentabel

Moosweg 6, 85435 Erding-Aufhausen
Telefon: (0 81 22) 1 25 37

Taufkirchener Tafel

Bahnweg 4 1/2, 84416 Taufkirchen (Vils)
Telefon: (0 80 84) 94 98 22

BEI SCHULDEN

Schuldnerberatung

Kirchgasse 7, 85435 Erding
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

BEI ARBEITSLOSIGKEIT

Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb Rentabel

Moosweg 6, 85435 Erding-Aufhausen
Telefon: (0 81 22) 1 25 37

IHRE SPENDE HILFT! • Hypo Vereinsbank Erding • BLZ 700 202 70 • Konto: 6340 139 010